

Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

"Ein Märtyrer stirbt einmal nur für Christus, ein Hirte tausendmal für seine Herde."

Johannes Chrysostomos

Dr. Martin Brüske

Ein demütiger Mitarbeiter der Wahrheit ist heimgegangen zu dem, der ihn in seinen Dienst gerufen hat. Prägender Theologe, Bischof von Rom in herausfordernder Zeit, stiller, stetiger Beter. Ich bin dankbar! Herr, gib ihm die Fülle der Ruhe, des Lichtes und des Friedens!

Pfarrer Andreas Süß

Beten wir für Papst em. Benedikt, der am Gedenktag von Papst Silvester, um 9.34 Uhr verstorben ist und nun dem lebendigen Gott begegnen darf, den er uns sein ganzes Leben lang verkündet und an den er geglaubt hat! In meiner Zeit im Studium in Rom erlebte ich ihn persönlich als sehr zugewandt, interessiert, bescheiden, humorvoll und freundlich. Einen der brilliantesten Denker, der die Situation der Gegenwart mit den beiden Lungenflügeln "Vernunft und Glaube" zu deuten und verteidigen wusste. Zu seiner Einführung fuhren wir über Nacht nach Rom. Da wollten wir mit einigen Studenten gern dabei sein. 2005 kehrte Benedikt XVI. als erste Auslandsreise im neuen Amt an seine alte Wirkungsstätte Köln und Bonn zurück. Begeistert wurde der angeblich "unnahbare Professoren-Papst" von 1 Million Jugendlicher aus aller Welt begeistert empfangen, zu denen er durch seine authentische Art leicht einen Draht fand. Unvergessen bleibt die Situation, als er nach meiner Begrüßung vor den ca. 2.500 Seminaristen aus 88 Nationen aufstand, und mir beide Hände drückte und mich segnete. Auf der Fahrt über das Marienfeld, auf dem ich dann die Nachtanbetung im Weltjugendtagschor mitgestalten durfte, begegneten wir uns noch einmal kurz, denn sein Auto musste in einer Kurve langsam fahren und unsere Blicke trafen sich. Als er uns dann in seiner Predigt aufrief, dass der Weltjugendtag durch den Einsatz von uns jungen Menschen weltweit weitergehen müsse, war die tiefe Sehnsucht in mir gewachsen, den Menschen, die Barmherzigkeit und Liebe Gottes erfahrbar zu machen, die in Jesus Christus Fleisch geworden ist. Wenige Wochen später am 29. Oktober 2005 feierten wir im Geist des Weltjugendtages mit vielen Jugendlichen und Studierenden verschiedener Fakultäten das erste "WJT goes on... Nightfever" in St. Remigius in Bonn und aufgrund des großen Zuspruchs dann monatlich immer wieder bis 24 Uhr nachts öffneten wir die Kirchentüren. Wir gingen nach dem Gottesdienst auf die Straße und luden die Menschen bis 24 Uhr ein, für eine Zeit in die Kirche zu kommen, die schöne Atmosphäre und die Musik zu genießen, mit einem Priester zu sprechen, sich segnen zu lassen, Versöhnung zu erfahren. Es war mir eine Freude, die weitere

Ausbreitung durch organisatorische Hilfe und Schulung der ehrenamtlichen Aktiven weiter mit in 27 Ländern zu ermöglichen und wir wussten uns auch von Papst Benedikt im Gebet begleitet.

Lieber Papst Benedikt, danke für Dein großes Werk voller Heiligem Geist, der sich in Dir inkarnieren durfte. Du hinterlässt uns einen großen Schatz, vor allem ein Vorbild in der Liebe zu Jesus Christus, bete und segne uns jetzt bitte vom Himmel!

Bernd-M. Wehner

Mit großer Trauer haben meine Frau und ich soeben die Nachricht gelesen, dass der emeritierte Papst Benedikt XVI. verstorben ist. Auch wenn er schwer erkrankt war und ein gesegnetes Alter erreicht hat, so ist sein Tod doch ein großer Verlust für die Kirche.

Er hat sich immer als "demütiger Arbeiter im Weinberg des Herrn" bezeichnet. Seine Liebe zu Christus und zur Kirche war überzeugend. Trotz seines hohen Intellekts und seiner hohen Funktionen war er immer bescheiden und zurückhaltend. Er war in der Tat ein begnadeter Menschenfischer.

Und so hat er den Glauben – ob gelegen oder ungelegen – immer wieder unverkürzt und eindrucksvoll verkündet. Von daher habe ich auch seine Jesus-Bücher sowie viele seiner Reden und Schriften mit großer Freude gelesen.

Im Übrigen erinnere ich mich noch sehr gern an unsere Romfahrt vom 15. – 23.03.2004, die wir seinerzeit vom KKV-Ortsverband Monheim am Rhein, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, unter der Leitung unseres damaligen Geistlichen Beirats, Kaplan Werner Friesdorf, durchgeführt haben. Hier hatte ich die Gelegenheit, Kardinal Ratzinger als damaligen Präfekten der Glaubenskongregation bei einer seiner morgendlichen Messen in der Kapelle des deutschen Pilgerfriedhofs Camposanto Teutonico im Vatikangelände zu erleben.

Ein weiteres Highlight war für mich sodann der Weltjugendtag vom 16. bis 21.08.2005 in Köln mit Papst Benedikt. Die HI. Messe auf dem Marienfeld sowie seine „Konzerthausrede“ in Freiburg, die ich ebenfalls persönlich miterleben durfte, sind mir noch heute in eindrucksvoller Erinnerung.

Ich bin sicher, dass unser Herrgott den Papa Emeritus mit offenen Armen empfangen hat.